

Nur
2,99
Euro

AUTO

STRASSENVERKEHR

Heft 9 23. März 2026

Deutschland 2,99 € • Schweiz 4,80 CHF • Österreich 3,50 €
BeNeLux 3,60 € • Dänemark 33,95 dkr • Griechenland 4,50 €
Italien 4,20 € • Slowenien 4,20 € • Spanien 4,20 €



Vorstellung
BMW i3

Test Audi A5
Avant

Top-Test Kia K4

NEU

Mehr Themen
Mehr Seiten
Neuer Look

FAHREN



Skoda Karoq
Dacia Bigster
Opel Frontera
Hyundai Kona

VERGLEICHSTEST

Sparen mit Spaß

LESERWAHL Jetzt mitmachen und einen
Kia EV3 im Wert von 36 280 Euro gewinnen



Abbildung
ähnlich

SPAREN

Clever kaufen: Test
günstige Sommerreifen



**CLEVER LEASEN: JETZT
SCHNÄPPCHEN SICHERN**

Kaufberatung:
VW Golf oder T-Roc?



ERLEBEN



**ABENTEUER HEIMAT: WO
DEUTSCHLAND NOCH WILD IST**

Reise: Unterwegs im
Friaul und in Venetien

DEUTSCHLANDS KOMPAKTE AUTO-SHOW



AUTOKAUF zeigt den kompletten deutschen Pkw-Markt und hilft Ihnen beim Neu- und Gebrauchtwagenkauf mit allen kaufentscheidenden Fakten zu jedem Modell.

Immer topaktuelle Daten.

**NEU
JETZT
IM HANDEL
ODER ONLINE**



TELEFON: 040-855 388 90 **E-MAIL:** motorpresse@dpv.de

ONLINE: www.auto-motor-und-sport.de/autokauf

INHALT

34 Kia K4



18 Opel Astra



24 Mercedes CLA EQ gegen BMW i4



20 Mercedes GLC EQ



22 Subaru E-Outback



FAHREN

NEUHEITEN

- 16 BMW i3** Erste Bilder und Infos vom neuen elektrischen Dreier. Vorstellung
- 18 Opel Astra** Unterwegs mit dem facegelifteten Kompakten
- 20 Mercedes GLC EQ** Erste Fahrt mit der neuen Elektro-Variante des SUV
- 22 Subaru E-Outback** Der Elektro-Kombi taugt auch fürs Gelände. Fahrbericht

TESTS

- 8 Vergleichstest** Preiswertes SUV-Quartett – Dacia Bigster gegen Skoda Karoq, Opel Frontera und Hyundai Kona
- 24 Vergleichstest** Der BMW i4 trifft auf den Mercedes CLA EQ – zwei starke Dynamiker, ein klarer Sieger
- 30 Neues Testschema** Wir haben unsere Bewertungs-Logik erneuert
- 34 Top-Test** Kia K4 – neue Alternative zum VW Golf. Plus Kaufberatung
- 38 Test** Nissan Qashqai – eigenwilliger, aber sparsamer Vollhybrid-SUV
- 40 Test** Audi A5 Avant TFSI Quattro – zwischen Cruiser und Dynamiker

Leserwahl

- 42 Familienauto des Jahres** Wählen Sie Ihre Favoriten und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Kia EV3

SPAREN

SERVICE

- 54 Kaufberatung** VW Golf oder VW T-Roc?
- 58 Leasing** Neun Angebote bis 200 Euro
- 60 Sommerreifen** Acht Reifen der Dimension 195/55 R 16 im ausführlichen Test
- 70 Felgen aufbereiten** Was es kostet und wann der Gesetzgeber es verbietet
- 76 Gebrauchtwagen** Toyota Aygo

ERLEBEN

REISE

- 86 Friaul-Venetien** Nicht so bekannt wie Piemont oder Toskana, aber allemal ein Urlaubsparadies für Entdecker
- 94 Abenteuer Heimat** Hier ist Deutschland noch wild und urwüchsig

TIPPS

- 90 Sonne(n) ohne Sorgen** So schützen Sie sich bei Outdoor-Aktivitäten
- 92 Rezept** Frische thailändische Küche mit bekömmlichen Speisen für Anfänger

RUBRIKEN

- 4 Auto & Leben** Neues rund ums Auto
- 68 Automarkt** Kleinanzeigen
- 82 Horoskop und Rätsel** Gewinn: Marderabwehrgerät von K&K
- 84 Leserbrief** Post an die Redaktion
- 98 Vorschau, Impressum**

START FÜR DAS NEUE AUTO STRASSENVERKEHR

Herzlich willkommen! Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, können Sie sich freuen: Sie lesen gerade Deutschlands günstigste Automobilzeitschrift im neuen Gewand. Die Redaktion hat nicht nur alle Themen und das Design des Traditionstitels überarbeitet, sondern liefert nun alle 14 Tage satte 100 Seiten! Zusätzlich zu unseren bewährten Tests und Vorstellungen aller aktuellen Automobile unter dem Sammelbegriff „Fahren“ bieten wir unter dem Motto „Sparen“ in jeder Ausgabe Tricks und Tipps, wie Sie günstiger fahren, das eine oder andere Schnäppchen machen oder clever kaufen können. Obendrauf präsentieren wir in der Rubrik „Erleben“ die Welt rund um das Autofahrer-Dasein, hier spannen wir den Themenbogen von Reise-Ideen bis zu den immer wichtiger werdenden Gesundheitstipps. Gleich geblieben ist nur eines: der Preis mit unschlagbaren 2,99 Euro. Viel Spaß!

Ihre Redaktion

ALLE AUTOS IN DIESER AUSGABE

Audi A5 Avant.....40	DS N°7.....4	Kia K434	Nissan X-Trail.....4	Suzuki Swift59
BMW i316	Ford Puma.....58	Mercedes CLA EQ.....24	Opel Astra18	Toyota Aygo.....76
BMW i424	Hyundai i20.....59	Mercedes GLC EQ.....20	Opel Frontera8	VW ID.3 Neo6
Citroën C458	Hyundai Kona.....8	MG359	Seat Ibiza59	VW Golf.....54
Dacia Bigster8	KGM Actyon.....5	Nissan Juke59	Skoda Karoq8	VW Taigo.....59
Dacia Sandero Stepway.....58	Kia EV2.....5	Nissan Qashqai38	Subaru E-Outback.....22	VW T-Roc.....54

Liebe Leserinnen und Leser, zum 1. April 2026 haben wir unseren Abonnement-Service neu organisiert. Künftig betreut die DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH Ihr Abonnement als Dienstleister im Auftrag der Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG. Allein verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten sind wir als Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG und Motor Presse Hamburg GmbH & Co. KG. Unsere Kontaktdaten und die Datenschutzhinweise finden Sie im Impressum und im Internet unter shop.motorpresse.de/datenschutz. Für Sie bleibt fast alles wie gewohnt, nur die Abbuchungen erfolgen ab sofort durch die DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH.



Top-SUV von DS

DS Automobiles ist im Markengeflecht des Stellantis-Konzerns für Premium-Modelle im französischen Stil verantwortlich. Bislang ist der DS 7 das meistverkaufte Auto der Marke. Jetzt feiert die zweite Generation als DS N°7 Premiere. Gegenüber dem Vorgänger wächst die Länge um sieben Zentimeter auf 4,66 Meter. N°7 basiert wie der Peugeot 3008 oder der Opel Grandland auf der STLA-Medium-Plattform und ist mit einem Mildhybrid (145 PS) und drei vollelektrischen Antrieben zu haben (170 bis 276 kW, 231 bis 275 PS), wobei die Topversion nicht nur die vorderen, sondern alle vier Räder antreibt. WLTP-Reichweite je nach Akkugröße: 543 bis 740 km. Maximale Ladeleistung: 22 (AC) und 160 kW (DC). Das Gepäck reist in einem 560 Liter großen Kofferraum, das Cockpit ist aus dem DS N°8 bekannt. Die Materialauswahl und viele Details unterstreichen den Premium-Anspruch. Bestellstart ist im Mai, Auslieferung ab Herbst.

Modifiziert ins Modell- jahr 2026

Nissan frischt beim X-Trail das Design auf und verbessert die Konnektivität.

Außen ist das Facelift erkennbar an der geänderten Frontpartie, innen in erster Linie an den Google-Diensten, die nun über das modifizierte Infotainment abgerufen werden können.



Nicht für diese Welt

Michelin hat für den Rover der künftigen Artemis-Mondmissionen der NASA das Lunar Airless Wheel – kurz MiLAW – entwickelt. In diesem luftlosen Rad stecken mehr als zwanzig Jahre Forschung und Innovation aus den Bereichen luftlose Strukturen, Hightech-Polymere und fortschrittliche Fertigungsverfahren wie beispielsweise 3D-Druck. Es muss extremen Bedingungen standhalten: Temperaturen von minus 240 bis plus 100 Grad Celsius, Strahlung und extrem rauem Untergrund.



Auch mit Hybrid

Parallel zum Turbobenziner mit 163 PS bietet KGM den Actyon jetzt auch mit einem Vollhybrid an. Die Bausteine: ein 150 kW (204 PS) starker E-Motor und ein – primär als Generator arbeitender – 150-PS-Benziner. Der Hybrid ist mit 6,1 statt 8,5 l/100 km (WLTP) klar sparsamer. Vorerst nur in der Topversion Lux ab 44 890 Euro.

+++ SPAR-TICKER +++

mehr-tanken, die App der AUTO-Schwesterzeitschrift auto motor und sport, hilft Ihnen, trotz der stark erhöhten Spritpreise möglichst günstig zu tanken. Über mehr-tanken finden Sie schnell und einfach die aktuell günstigsten Zapfsäulen in Ihrer Umgebung.



EV2 ab 26 600 Euro

Kia bietet seinen neuen Einstiegsstrome mit zwei Akkugrößen an. Mit 42,2 kWh und 108 kW (146 PS) kommt der EV2 nach WLTP 317 km weit und kostet ab 26 600 Euro. Mit dem größeren 61-kWh-Akku (99 kW, 135 PS) sind es 453 km. Ihn gibt es nur in der Topversion GT-Line zu Preisen ab 36 890 Euro. Zur Serienausstattung der Basisversion Light gehören neben Panorama-display, Infotainment-System, LED-Scheinwerfern und Klimaautomatik unter anderem auch Smart-Key, Rückfahrkamera und Bluetooth-Freisprecheinrichtung mit Spracherkennung.



AUTO & LEBEN



Facelift und neuer Name

Bevor der neue ID. Polo an den Start geht, frischt VW den ID.3 auf. Zum einen erhält der kompakte Stromer die neueste Software-Generation mit Ampel-erkennung, Einpedalfahren, digitalem Fahrzeugschlüssel, Vehicle-to-Load-Funktion und einem neuen Infotainment-System samt neuem App-Store, über das sich Funktionen und Services freischalten lassen. Zu den inneren kommen auch äußere Veränderungen, die den Stromer optisch näher an den ID. Polo rücken. Und die erweiterte Bezeichnung ID.3 Neo, die auf die Modifikationen hinweist.

E-Förderung auf der Zielgeraden

Die Förderrichtlinie für neue Elektroautos soll in den kommenden Wochen fertig werden. Das Bundesumweltministerium rät dazu, sich bereits jetzt die nötigen Unterlagen und Online-Berechtigungen zu besorgen. Antragsteller müssen sich über das Internet-Portal BundID identifizieren und brauchen dafür entweder einen aktivierten Online-Personalausweis oder das auch bei Steuererklärungen genutzte ELSTER-Zertifikat. Zudem erforderlich: die zwei aktuellsten Einkommensteuerbescheide von Antragsteller und (Ehe-)Partner – die Dokumente dürfen nicht älter als drei Jahre sein – sowie Kindergeldnachweise der Familienkasse zum Beleg der für die Förderung relevanten Kinderzahl.

+++ SPAR-TICKER +++

Land	Super 95/l netto* €	Super 95/l brutto €	Diesel/l netto* €	Diesel Brutto €
Dänemark	1,033	2,179	1,202	2,208
Niederlande	1,022	2,262	1,313	2,264
Deutschland	0,949	2,085	1,171	2,146
Frankreich	0,891	1,898	1,074	2,017
Polen	0,857	1,578	1,052	1,782
Luxemburg	0,845	1,654	1,057	1,780
Österreich	0,839	1,743	1,086	1,954
Belgien	0,798	1,691	1,030	1,973
Tschechien	0,765	1,561	1,032	1,741

* Preis ohne Steuern/Abgaben ; Ø-Preise 16.3.2026 Quelle: EU-Kommission

Tanken im Ausland

In Deutschland ist der Sprit aktuell zwar teuer, aber im Vergleich zu den angrenzenden EU-Ländern nicht am teuersten. In Dänemark und in den Niederlanden liegen sowohl die Netto- (ohne Steuern und Abgaben) als auch die Brutto-Spritpreise noch höher. Besonders günstig tanken Autofahrer in Polen und Tschechien, aber auch in Luxemburg. Preisdifferenz pro Liter im Vergleich zu Deutschland: bis zu 50 Cent.

+++ ONLINE +++

Neuigkeiten rund ums Auto sowie die Themen der aktuellen Ausgabe finden Sie im Internet unter der Adresse www.autostrassenverkehr.de. Unsere E-Mail-Adresse lautet: redaktion_auto@motorpresse.de. Per Fax erreichen Sie uns unter 07 11/182-19 58. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Testen Sie das E-Paper von AUTO Straßenverkehr im digitalen Mini-Abo! Im Online-Shop können Sie ein digitales Kurzabonnament abschließen, das sechs Ausgaben zum Preis von **9,49 Euro** umfasst. Das Angebot gibt es nur online auf www.autostrassenverkehr.de/epaperminiabo



Adipositas, von vielen einfach als schweres Übergewicht abgetan, ist eine chronische Krankheit, die das Leben stark beeinträchtigen kann. Doch dank medizinischer Erkenntnisse und innovativer Therapien gibt es mittlerweile bessere Chancen auf nachhaltige Gewichtsabnahme und mehr Lebensqualität.

Ein neuer Anfang:

Wie moderne Medizin Hoffnung für Menschen mit Adipositas bringt

Kennen Sie das? Sie haben schon unzählige Diäten ausprobiert und Ihr Bewegungsmuster verändert – und trotzdem wollen die Kilos nicht dauerhaft verschwinden? Für viele Menschen mit Adipositas ist dies eine schmerzhaft Realität, die zu Enttäuschung und Resignation führen kann.

Adipositas als chronische Krankheit verstehen

Eine erfolgreiche Gewichtsreduktion ist keine Frage der Willenskraft. Der Körper setzt bei Gewichtsabnahme komplexe Mechanismen in Gang, die eine dauerhafte Gewichtsreduktion erschweren. Dazu gehören ein vermindertes Sättigungsgefühl und ein erhöhtes Hunger- und Appetitgefühl. Zusätzlich verlangsamt sich der Stoffwechsel und der Körper senkt seinen Energiegrundumsatz, um das Ausgangsgewicht zu halten. Diese Einsicht kann für Betroffene eine befreiende Botschaft sein: Niemand ist „selbst schuld“ an seiner Adipositas.

Neue Hoffnung durch innovative Therapien

Zu diesen Behandlungsmöglichkeiten gehört eine neue Generation von Medikamenten, die auf der Entdeckung der Rolle der Darmhormone bei der Entstehung von Adipositas basieren. Diese im Dünndarm produzierten Hormone entscheiden

darüber, wie Appetit, Sättigung und Stoffwechsel reguliert werden. Der neue Therapieansatz erlaubt es, in den Hormon- und Fettstoffwechsel einzugreifen und damit das Sättigungsgefühl zu steigern und Appetit- und Hungergefühle zu reduzieren. Für einen nachhaltigen Erfolg ist ein umfassender Behandlungsansatz, die „multimodale Therapie“¹, notwendig. Dazu gehören neben der medikamentösen Behandlung auch eine Ernährungsumstellung, mehr körperliche Bewegung und Verhaltensänderungen.

Gewichtsabnahme reduziert Begleit- und Folgeerkrankungen

Eine effektive Adipositas-Behandlung kann Ihr Leben in vielerlei Hinsicht positiv verändern. Neben der Gewichtsabnahme können sich auch Begleiterkrankungen verbessern. Studien zufolge* senken zum Beispiel 5 % weniger Gewicht den Bluthochdruck, bei 10 % weniger Gewicht auf der Waage sinkt auch das Risiko für Typ-2-Diabetes. Und auch die Lebensqualität profitiert oft deutlich: Mehr Energie im Alltag, besserer Schlaf und ein gesteigertes Selbstwertgefühl sind nur einige der möglichen Vorteile.

Adipositas: Größter Risikofaktor für obstruktive Schlafapnoe

Lautes Schnarchen, morgendliche Kopfschmerzen, Konzentrationsprobleme und ständige Tagesmüdigkeit – kennen Sie das auch? Bis zu 90 Prozent der Menschen mit Adipositas sind von obstruktiver Schlafapnoe betroffen² – einer chronischen Erkrankung, bei der es im Schlaf zu wiederholten Atemaussetzern kommt. Eine Folgeerkrankung, die besonders häufig Männer trifft³.

Obstruktive Schlafapnoe und Adipositas verstärken sich gegenseitig und erhöhen das Risiko für schwere Folgeerkrankungen wie Bluthochdruck, Herzinfarkt und Schlaganfall.⁴ Eine Gewichtsreduktion kann die Beschwerden der obstruktiven Schlafapnoe oft deutlich verbessern.⁵

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin über Ihre Therapieoptionen und entwickeln Sie gemeinsam einen Plan, der zu Ihren Gesundheitszielen passt.



**Sie wollen mehr erfahren?
Einfach QR-Code scannen
oder direkt unter
www.meinwegmitadipositas.de**

* Jensen MD, Ryan DH, Apovian CM, et al. 2013 AHA/ACC/TOS guideline for the management of overweight and obesity in adults. Circulation. 2014;129(25 S2):102–138. Quellen: Morris E, Jebb SA, Oke J, et al. Effect of weight loss on cardiometabolic risk: observational analysis of two randomised controlled trials of community weight-loss programmes. Br J Gen Pract. 2021;71(705):e312–e319.

¹ <https://adipositas-gesellschaft.de/veroeffentlichung-aktualisierte-s3-leitlinie-zurpraevention-und-therapie-der-adipositas/> ² Schwartz AR et al. Proc Am Thorac Soc 2008; 5(2): 185–92. ³ Fietze I et al. J Sleep Res 2019; 28(5): e12770. ⁴ Romero-Corral A et al. Chest. 2010 Mar;137(3):711–9. ⁵ Kuna ST et al. Am J Respir Crit Care Med. 2021 Jan 15;203(2):221–229.

Wirklich big?

Vertraute man nur auf aktuelle Verkaufszahlen, stünde der Sieger dieses Vergleichstests im Grunde bereits fest. Der Hype um den Dacia Bigster ist auch rund ein Jahr nach dem Verkaufsstart kaum abgeflaut. Wenn Sie heute einen Neuwagen bestellen, könnten bis zur Auslieferung durchaus acht bis zehn Monate vergehen – vor allem, wenn es die beliebteste Variante Hybrid 155 sein soll. Immerhin entschieden sich 2025 europaweit 67 573 Käufer für den preiswerten C-Segmentler von Dacia, womit der Bigster zum meistverkauften SUV seiner Klasse avancierte. Da können Hyundai Kona, Opel Frontera und

Skoda Karoq zurzeit nicht mithalten. Zum Vergleichstest mit dem Bigster haben wir die Benziner mit 129 bis 158 PS gebeten. Außer dem Dacia mit 158 PS Systemleistung ist der Hyundai Kona 1,6 GDI als Vollhybrid dabei; hier handelt es sich noch um ein älteres Modell mit 129 PS, aktuell sind es 138 PS zu einem etwas niedrigeren Preis. Der Frontera Hybrid (145 PS) ist mildhybridisiert, der Skoda Karoq 1.5 TSI (150 PS) verfügt über einen Old-School-Turbobenziner.

Hochwertiger Karoq

Meist verlässt der Skoda Karoq den Platz als Sieger. Wenn er zu einem

Vergleichstest antritt, kann nur selten ein Konkurrent mehr Punkte sammeln als der SUV aus Mladá Boleslav. Das liegt vor allem an seiner Ausgewogenheit. In kaum einer Disziplin erlaubt er sich eine Schwäche und ist dank seiner geschickten Marktplatzierung gegen Wettbewerber aus dem B- und C-Segment gleichermaßen gut aufgestellt.

Kein Wunder, könnte man sagen, dass er gegen einen so viel billigeren Konkurrenten wie in diesem Fall den Opel Frontera gut aussieht. Klar, den Mehrpreis muss man sich leisten wollen. Der Skoda belohnt den höheren Einsatz allerdings mit einem äußerst



Mit dem Bigster will Dacia die boomende Klasse der **preiswerten Kompakt-SUV** aufmischen. Wie schlägt sich das neue Topmodell der Marke gegen Hyundai Kona, Opel Frontera und Skoda Karoq? Das lesen Sie hier!

FAHREN

NEUE MODELLE

gepflegten Fahrerlebnis, das auch in teureren Fahrzeugklassen auf der Höhe wäre. Unter anderem ist das auf den erlesenen Federungskomfort zurückzuführen. Da können die meisten Konkurrenten nicht mithalten. Wenn gleich sich der Vorsprung des Karoq gegenüber dem viel einfacher aufgestellten Dacia im Test als nicht ganz so groß herausstellte wie zuvor erwartet. Das Fahrwerk mit optionalen Adaptivdämpfern (1200 Euro) und die Progressivlenkung helfen dem Karoq. Vergleichbares hat der Dacia Bigster nicht zu bieten. Doch das ist nur ein Teil der Wahrheit. Das sauber abgestimmte Fahrwerk, der feine Antrieb,

das hochwertige Qualitätsgefühl, die guten Sitze und die vielen praxisgerechten Details ergeben im Umgang mit dem Skoda ein Wohlgefühl, das sich in diesem Segment sonst selten einstellt. Zu den weiteren Vorzügen des Karoq zählt die leichte Bedienbarkeit. Was wiederum zeigt, dass früher nicht alles schlechter war. Ein Infotainment mit zwei großen Drehreglern und echte Tasten zur Klimabedienung erweisen sich hier beispielsweise als extrem praktisch. Und noch etwas könnte man den Automobil-Entwicklern und -Designern ins Poesiealbum schreiben: Eine bessere Lenkradbedienung als im

Skoda dürfte schwer zu finden sein. Zwei Drehwalzen, je vier Tasten für vier Funktionen, mehr braucht man nicht. Wirklich nicht. Schon gar keine kapazitiven Multifunktionstasten. Ein Detail zwar, doch es trägt dazu bei, dass der Skoda den ersten Platz in diesem Test nur um einige wenige Punkte verfehlt.

Dabei hat der ohne Hybridfunktionalität antretende Karoq neben dem höchsten Preis auch beim Verbrauch das Nachsehen. Die drei anderen Testteilnehmer sind durchweg sparsamer. Selbst beim Eco-Verbrauch liegt der Karoq bis zu 0,8 l/100 km über der Konkurrenz. Im automobilen Alltag

LED-Scheinwerfer sind längst auch in der Subkompakt-Klasse Standard. Über das beste Licht verfügt freilich der Karoq

Fotos: Hans-Dieter Seufert



**IM DACIA
BIGSTER**

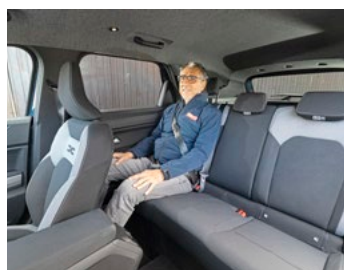
erinnert nur wenig daran, dass Renault-Technik dahintersteckt.

Der Smartphone-Halter am Armaturenbrett steht für 23 Euro in der Preislite. Mit dem Stummel rechts werden die Getriebefunktionen bedient



**Ladevolumen
546/1851 l**

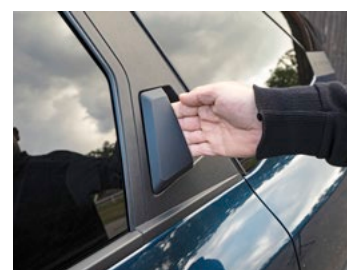
Viel Platz, ebene Ladefläche – der Bigster verfügt über ein praxiserichtiges Ladeabteil



An Platz mangelt es im Dacia-Fond nicht, allerdings sind die Sitze unbequem



Der Hybrid erweist sich hier als sehr sparsame Antriebsquelle



Der Türgriff hinten ist nicht praktisch, fügt sich jedoch gut ins Design



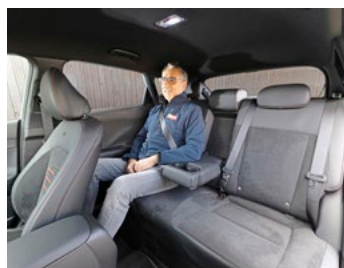
DER HYUNDAI KONA

gefällt auch diesmal mit einfacher Bedienbarkeit, solider Verarbeitung und gutem Raumgefühl. Etwas rustikal wirken die induktive Ladeschale und die USB-Anschlüsse in der Mittelkonsole



**Ladevolumen
466/1300 l**

Eine Stufe beeinträchtigt die Ladequalität, der Platz ist dagegen ausreichend



Der Fond erweist sich als beengt, für zwei Erwachsene reicht es jedoch



Selbst der Maschinenraum des Kona ist aufgeräumt und wohlsortiert



Der Drehgriff im Ioniq-Style ist für die Getriebebedienung zuständig